

# Pulsnitzer Wochenblatt

Heft Nr. 18. Tel.-Abdr. Wochenblatt Pulsnitz **Bezirksanzeiger**

und Zeitung Postcheck-Konto Leipzig 241 27. Gem.-Giro-K. 148



## Ersteinst: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Verfertigung der Zeitungsblätter, oder auf Nachzahlung des Anspans auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitungsblätter, oder auf Nachzahlung des Bezugspreises. — Vierteljährlich M 7.50 bei freier Zustellung; bei Abholung vierteljährlich M 7.—, monatlich M 2.35, durch die Post abgeholt M 7.50.

Inserate sind bis vormittags 10 Uhr anzugeben. Die sechsmal gepaltete Beizeile (Droffe's Zeilenmesser 14) 100 Pfg., im Bezirke der Amtshauptmannschaft 85 Pfg. im Amtsgerichtsbezirke 70 Pfg. Amtliche Zeile M 3.—, 2.50 und 2.10. Reklame M 2.—. Bei Wiederholung Rabatt. — Zeiträumender und tabellarischer Satz mit 25 % Aufschlag. Bei zwanziger Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz, des Kommunalverbandes und Finanzamts Ramenz, der Ministerien und der Gemeindeämter des Bezirks.

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Dörfern des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Bollung, Großröhrsdorf, Kretzig, Hauswalde, Dhorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Sichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 385.

Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr).

Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 164.

Donnerstag, den 2. Dezember 1920.

72. Jahrgang

## Amtlicher Teil.

### Kleinhandelshöchstpreis für Kandiszucker.

Im Anschluß an die Verordnung vom 28. Oktober 1920, neue Zuckerpreise betreffend (Nr. 260 der Sächsischen Staatszeitung vom 28. Oktober 1920), wird der Kleinhandelshöchstpreis für Kandiszucker aller Sorten auf

4.80 M für das Pfund

festgesetzt.

Dieser Preis versteht sich — ebenso wie die in der Verordnung vom 28. Oktober 1920 bekanntgegebenen übrigen Zuckerpreise — einschließlich Tütenpackung.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Dresden, am 30. November 1920.

Wirtschaftsministerium.

Bundeslebensmittelamt.

### Nährmittelabgabe.

Vom Sonnabend, den 4. Dezember 1920 ab gelangen durch die Kleinhändler des Bezirks auf Abschnitt 71 der Allgemeinen Nährmittelkarte und auf Abschnitt 72 der Kindernährmittelkarte (für die Zeit vom 1. bis mit 15. Dezember)

einhalbes Pfund amerikanisches Weizenmehl zum Preise von 2.70 M zur Ausgabe.

Ramenz, am 1. Dezember 1920.

Die Amtshauptmannschaft für den Kommunalverband.

### Butterverteilung.

Auf Abschnitt R der Landesfettkarte darf einsehchzehntel Pfund Butter zum Preise von 80 Pfennigen verteilt werden.

Ramenz, am 1. Dezember 1920.

Die Amtshauptmannschaft für den Kommunalverband.

### Bekanntmachung.

Die anhaltende Trockenheit zwingt auch zu einem sparsamen Verbrauch aus der städtischen Wasserleitung. Es wird daher ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß das dauernde Laufenlassen der Leitungshähne und der unnötige Verbrauch von Wasser untersagt ist, und ersucht den Verbrauch auf das notwendigste Maß einzuschränken, weil sonst Wassermangel eintreten und den Stadtrat zu weiteren Einschränkungen nötigen würde. Etwaige Schäden an der Wasserleitung sind sofort zu melden und zu beseitigen.

Pulsnitz, den 2. Dezember 1920.

Der Rat der Stadt.

Unter dem Viehbestand der Frau Christiane Wilhelmine Heine in Pulsnitz, Dhorner Straße Nr. 157, ist die

### Maul- und Klauenseuche

amtlich festgestellt worden.

Die Stadt Pulsnitz ist Sperrbezirk.

Pulsnitz, am 2. Dezember 1920.

Der Rat der Stadt.

### Das Wichtigste.

Steuerfreiheit der deutschen Kinderhilfe. Der Reichsminister der Finanzen hat genehmigt, daß die im Jahre 1920 erfolgenden Zuwendungen an die Deutsche Kinderhilfe von der Schenkungssteuer aus Billigkeitsgründen befreit werden.

Als Kandidat für den Berliner Oberbürgermeisterposten wird jetzt auch der Oberbürgermeister von Hannover, Keiner, genannt.

Die Verhandlungen über die Viehablieferung in Paris, die Ende voriger Woche unterbrochen und Anfang dieser Woche wieder aufgenommen wurden, sind gestern, wie die „Deutsche Allgem. Zeitung“ mitteilt, um einige Tage vertagt worden. Man rechnet damit, daß sie am Freitag zum endgültigen Abschluß gebracht werden.

Der Postkongress in Madrid hat seine Arbeiten gestern beendet und die neuen Weltpostvereinsverträge unterzeichnet.

Auf Beschluß des Bürodirektorates bleibt die Berliner Börse vom 24. bis 27. Dezember für jeden Verkehr geschlossen. Mitbin findet auch kein Verkehr am Produkten- und Devisenmärkte statt. Der Buchrechner Professor Edwin Hingst ist im Alter von 61 Jahren einem Schlaganfall erlegen.

Der „B. Z.“ am Mittag“ wird aus Reginz berichtet, daß dort größere Posten Patronen nach Polen verschoben worden seien. Bis jetzt seien zwei Angestellte des Reginz Hauptverorgungsamtes ein dortiger Kaufmann und ein Feldwebel der Reichswehr festgenommen worden.

Die drei französischen revolutionären Sozialisten Bergat, Lepetit und Besebre, die in Moskau dem Internationalen Kommunistentag beigewohnt und sich in Murmansk ein Segelboot ver-

schafft hatten, um nach Norwegen zu fahren, werden seit dem 1. Oktober d. J. vermißt.

Ein Telegramm aus Tiflis meldet, daß am 25. v. M. in Alexandropol Friedens-Verhandlungen zwischen Mustafa Kemal Pascha und Armeniern begonnen haben.

### Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

**Pulsnitz. (Zubilläum.)** Dem bei der Firma Franz Messerschmidt angestellten Brennmesser Ernst Pohle war es vergönnt, heute sein 25 jähriges Dienstjubiläum bei der Firma zu feiern. Aus diesem Anlaß wurde ihm seitens des Inhabers der Firma Herrn Eugen Messerschmidt ein Ehrendiplom, ein Ehrengeschenk mit Widmung und ein Geldgeschenk unter ehrenwerten Worten im Beisein des Gesamtpersonals der Firma feierlich überreicht. Im Auftrage des Verbands der Kornbrennereibesitzer und Pressensfabrikanten Deutschlands überreichte Herr Fabrikbesitzer Eugen Messerschmidt Herrn Brennmesser Pohle ein Ehrendiplom nebst bronzenen Medaille. — Möge es Herrn Pohle vergönnt sein, seine treuen Dienste noch lange Jahre der Firma Franz Messerschmidt zu widmen.

**Pulsnitz. (Ausstellung.)** Nächsten Sonntag und Montag vorankaltete Herr A. M. Symant eine große historische Kunstausstellung über Sehenswür-

### Die Ausgabe der neuen Landesfett-, Vollmilch- und Magermilchkarten

findet Freitag, den 3. Dezember 1920 im Ratskeller, 1 Treppe in nachstehender Reihenfolge statt:

Protokollnummer	1-150	8-9 Uhr vorm.
151-300	9-10	„
301-450	10-11	„
451-600	11-12	„
601-750	12-1	mittags
751-920	3-4	nachm.
921-1090	4-5	„
1091-1295	5-6	„

Die Abholungszeiten sind pünktlich einzuhalten. Die erhaltenen Marken sind sofort nach Empfang auf ihre Richtigkeit hin zu prüfen, da spätere Einwendungen nicht berücksichtigt werden können.

Impfscheine für Kinder unter 6 Jahren sind vorzulegen.

Die Fettkarten sind bis spätestens zum 13. d. M. beim Händler anzumelden.

Ferner haben die Milchhändler bis zum 8. eines jeden Liefermonats die Milchkartenanmeldeausweise und Kundenlisten bei der Amtshauptmannschaft Ramenz abzugeben. Die besenderten Abschnitte und die blauen Abnahmebescheinigungen sind für den Vormonat ebenfalls bis 8. abzuliefern.

Die Landwirte haben ihre Anmeldeausweise, die besenderten Abschnitte und Abnahmebescheinigungen wie bisher beim Vertrauensmann für Milch und Butter abzugeben.

Pulsnitz, am 2. Dezember 1920.

Der Rat der Stadt

### Bekanntmachung.

Die Sonntage am 2., 3. und 4. Advent — 5., 12. und 19. Dezember — sind als Sonntage bestimmt worden, an denen nach der Verordnung über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe vom 5. Februar 1919 besondere örtliche Verhältnisse einen erweiterten Geschäftsverkehr notwendig machen. An diesen Tagen darf deshalb in sämtlichen offenen Verkaufsstellen der Stadt Pulsnitz eine Stunde vor dem Hauptgottesdienst sowie in der Zeit von 11 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends der Handel betrieben werden und die Beschäftigung von Gehilfen, Arbeitern und Lehrlingen stattfinden.

Gleichzeitig wird bekannt gegeben, daß die Kreishauptmannschaft Bauhen in ihrer Verordnung vom 30. November 1920 für den 1. Weihnachtsfeiertag volle Geschäftsruhe und für den 2. Weihnachtsfeiertag den beschränkten Geschäftsverkehr festgesetzt hat.

Hinsichtlich des Barbier- und Friseurgewerbes bleibt es bei der Bekanntmachung vom 10. Mai 1920, wonach am 2. Weihnachtsfeiertag jede Arbeit zu ruhen hat.

Pulsnitz, am 1. Dezember 1920.

Der Rat der Stadt.

### Reichsnotopfer betr.

Wir sind zur Annahme von Zahlungen auf das Reichsnotopfer, und zwar: von nachweislich selbstgezeichneten sowie nicht selbstgezeichneten Schuldverschreibungen und Schatzanweisungen der Kriegsanleihen des Deutschen Reiches, sowie zu baren Vorauszahlungen

ermächtigt.

Städtische Sparkasse zu Pulsnitz.

digkeiten aller Art, Kunstgegenstände aus dem ältesten bis zum allerneuesten Zeitalter in circa 500 Glasflaschen eingebaut. Es sind dies Künstler- und Holzbildhauerarbeiten die in einer arbeitsreichen Zeit von 12 Jahren hergestellt wurden. Alles Nähere ersieht man aus dem Inserat in nächster Nummer.

(Badenschluß an den Sonntagen vor Weihnachten.) In unserer heutigen Nummer veröffentlicht der Stadtrat eine Bekanntmachung, nach der an den letzten 3 Sonntagen vor Weihnachten, also erstmalig am 5. dieses Monats, das Offenhalten der Geschäfte von vormittags 11 Uhr bis nachmittags 6 Uhr gestattet ist. Auf die ihr dadurch gebotene Möglichkeit des Einkaufs sei besonders die Landbevölkerung hingewiesen.

(Wetterbericht vom 30. November) Wenn auch das Barometer nicht fällt, so haben doch die weltlichen Depressionen auch für Deutschland etwas Einfluß erlangt und die Temperatur ist meist etwas gestiegen. Dagegen sind nennenswerte Niederschläge nicht aufgetreten. Es wird zumeist nur langsam nun etwas gelinder werden. — Das „Hoch“ liegt noch andauernd im Osten, kann sehr leicht später wieder zur Herrschaft gelangen.

